

Die Form von Gedichten untersuchen

In vielen Gedichten findest du Strophen und Reime. Die Reime verbinden die einzelnen Verse miteinander und geben dem Gedicht den besonderen Klang. Beachte: Nicht alle Gedichte haben Reime.

- **Vers**
Gedichtzeile
- **Strophe**
Sinnabschnitt aus mehreren Versen
- **Reim und Reimordnung**
Gleichklang zweier Wörter vom letzten betonten Vokal an

Reime können unterschiedlich angeordnet sein:

Paarreim		Kreuzreim		Umarmender Reim	
Gang	a	Drache	a	Füßen	a
Belang	a	Lüfte	b	Ahne	b
staunen	b	Sache	a	plane	b
Daunen	b	grüfte	b	grüßen	a

So geht's

Bertolt Brecht: Drachenlied

1. Strophe {
 1. Vers Fliege, fliege kleiner Drache
 2. Vers Steig mit Eifer in die Lüfte
 3. Vers Schwing dich, kleine blaue Sache
 4. Vers Über unsre Häusergrüfte!

2. Strophe {
 5. Vers Wenn wir an der Schnur dich halten
 6. Vers Wirst du in den Lüften bleiben
 7. Vers Knecht der sieben Windsgewalten
 8. Vers Zwingst du sie, dich hochzutreiben.

3. Strophe {
 9. Vers Wir selbst liegen dir zu Füßen!
 10. Vers Fliege, fliege, kleiner Ahne
 11. Vers Unserer großen Aeroplane
 12. Vers Blick dich um, sie zu begrüßen!

Kreuzreim
 Kreuzreim
 Paarreim
 Umarmender Reim

aus: Brecht, Bertolt: Drachenlied. Aus: ...und sie fliegen heute noch: Geschichte und Geschichten um den Drachen (Bd. I), Hrsg. von Hans Snoek. Hauschild H.M. GmbH, Bremen 1992. S. 127

Das Gedicht „Drachenlied“ von Bertolt Brecht besteht aus drei Strophen mit jeweils vier Versen. In der ersten und zweiten Strophe liegen Kreuzreime vor, in der letzten Strophe findet sich ein Paarreim, der von einem umarmenden Reim eingerahmt ist.